Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 12. November 2009
Ausgabe 217

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **4**
Meldungen **5**
› Glückwünsche für Stefan Roeckl zum 70. Geburtstag 5
› Kindertageseinrichtung in Laim wird neu gebaut 6
› Neues Projekt fördert Öffnung der Sportvereine 7
› Herzlich willkommen in 43 Sprachen 7
› 20-jähriges Jubiläum des Fachforums Münchener Mädchenarbeit 8
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16, Bezirksteil Perlach 9
› Winterdienstbilanz für Mittwoch, 11. November 10
› Stadtmuseum: Konzert der Musikschule Penzberg 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 13. November, 9.30 Uhr,
Musiksaal der Marieluise-Fleißer-Realschule, Schwanthalerstraße 89
Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner spricht zum Auftakt des Forschungsprojekts „Klettern in Kitas – Förderung von Bildung und Bewegung in Kindertageseinrichtungen in München und Bayreuth", das in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaft III der Universität Bayreuth an städtischen Kindertageseinrichtungen durchgeführt wird. Professorin Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich von der Universität Bayreuth informiert über das Forschungsvorhaben. Eine Besichtigung des Bewegungsraums der benachbarten städtischen Kindertageseinrichtung Schwanthalerstraße 89 wird ab 11.30 Uhr angeboten.

Wiederholung
Freitag, 13. November, 9.45 Uhr,
Stadtsäle Bernlochner, Ländtorplatz 2 - 5, Landshut
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet die Metropolkonferenz des Vereins Europäische Metropolregion München (EMM e. V.) in Landshut zum diesjährigen Thema Mobilität. Professor Dr. Carsten Gertz vom Institut für Verkehrsplanung und Logistik der TU Hamburg-Harburg wird um 11.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Mobilität in der EMM – Chancen und Herausforderungen" halten. Anschließend werden um 12 Uhr Johanna Rumschöttel, Landrätin Landkreis München, Josef Brandner, Geschäftsführer Omnipart Verkehrsdienstleistungen GmbH & Co. KG, Dr. Michael Kerkloh, Geschäftsführer Flughafen München GmbH, Dr. Werner Widuckel, Vorstand Audi AG, und Professor Dr. Gebhard Wulfhorst, Fachgebiet für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung, Technische Universität München, über Themen wie die Vernetzung einzelner Mobilitätssysteme (Intermodalität), neue technologische Entwicklungen, die Erreichbarkeit im ländlichen Raum oder die Bedeutung neuer Ticket-Angebote diskutieren.
Weitere Informationen sind unter *www.metropolkonferenz.de* zu finden.

Wiederholung
Freitag, 13. November, 12 Uhr, Ratstrinkstube
Stadtrat Oliver Belik (SPD) begrüßt in Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude eine Kulturgruppe aus der Enklave Gorazde, Bosnien-Herzegowina. Die Jugendlichen sind vom 10. bis 15. November Gast des Ver-

eins „Hilfe von Mensch zu Mensch" und des Jugendclubs „Youth United" und nehmen am 13. und 14. November an den 3. Münchner Balkantagen teil.

Wiederholung
Freitag, 13. November, 14 Uhr,
Aula der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule, Freudstraße 15
Festakt zur Auszeichnung der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule als „Anerkannte UNESCO-Projektschule". Der Bundeskoordinator des UNESCO-Projektschulnetzwerkes, Volker Hörold, überreicht der Schulgemeinschaft die von der UNESCO-Kommission Paris ausgestellte Urkunde. Anschließend sprechen Stadträtin Beatrix Zurek (SPD) als Vertreterin des Oberbürgermeisters und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner.
Nach dem offiziellen Festakt findet ab 15 Uhr ein Schulfest mit Besichtigungen und Führungen statt.

Freitag, 13. November, 15 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen) überreicht in Vertretung des Oberbürgermeisters gemeinsam mit den Jurymitgliedern die Preise im Plakatwettbewerb des Behindertenbeirats zur Behindertenrechtskonvention. Der Jury gehörten Stadtrat Reinhard Bauer (SPD), Sabine Henning, akademische Malerin, Christoph Süß, Moderator beim Bayerischen Rundfunk, Oswald Utz, Behindetenbeauftragter der Stadt, und Johannes Welte, Redakteur der tz, an. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden mit den ausgezeichneten Arbeiten bei der Preisverleihung vorgestellt.
Die Vereinten Nationen haben in den 50 Artikeln der Behindertenrechtskonvention festgelegt, dass Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte wie Nichtbehinderte haben. In Deutschland gilt diese Konvention seit dem 26. März 2009. Der Plakatwettbewerb hatte das Ziel, diese Rechte von Menschen mit Behinderungen in München bekannt zu machen. Aus den eingereichten Plakaten wird demnächst eine Ausstellung erstellt, die ab dem kommenden Jahr an verschiedenen Orten zu sehen sein soll.

Freitag, 13. November, 18 Uhr,
Atelierhaus Baumstraße 8b/Klenzestraße 85a, Rückgebäude
Stadträtin Dr. Ingrid Anker (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Tage der offenen Ateliers (14. und 15. November, 14 bis 20 Uhr) im städtischen Atelierhaus Baumstraße/Klenzestraße. Uli Aigner, Kuratorin der Städtischen Kunsthalle München Lothringer13, hält eine Einführung.

Samstag, 14. November, 9.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Stadträtin Ulrike Boesser (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur „Visionale", dem Jahrestreffen der Frauen in der Immobilienwirtschaft e.V. („Immofrauen"), einem deutschlandweiten Netzwerk von Frauen unterschiedlicher Fachrichtungen (Architektinnen, Finanzfachfrauen, Anwältinnen usw.), die in der Immobilienbranche tätig sind. Die Visionale 2009 steht unter dem Motto „Zukunft findet Sta(d)tt".

Montag, 16. November, 19 Uhr, Große Aula der Ludwig-Maximilians-Universität, Geschwister-Scholl-Platz
Oberbürgermeister Christian Ude übergibt den Geschwister-Scholl-Preis 2009 für das Buch „Das Gegenteil von Tod" von Roberto Saviano. Des Weiteren sprechen Professor Dr. Bernd Huber, Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität München, und Wolf Dieter Eggert, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern. Die Laudatio hält Giovanni di Lorenzo, Chefredakteuer der Wochenzeitung „Die Zeit". Mit dem mit 10.000 Euro dotierten Geschwister-Scholl-Preis wird jährlich ein Buch ausgezeichnet, das von geistiger Unabhängigkeit zeugt und geeignet ist, bürgerliche Freiheit, moralischen und intellektuellen Mut zu fördern und dem verantwortlichen Gegenwartsbewusstsein wichtige Impulse zu geben.
Die Verleihung findet im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt. **Bereits um 12 Uhr findet im Senatssaal der Ludwig-Maximilians-Universität ein Pressegespräch** mit dem Preisträger Roberto Saviano, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Vorsitzender der Jury des Geschwister-Scholl-Preises 2009, Wolf Dieter Eggert, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e.V. und 2. Vorsitzender der Jury des Geschwister-Scholl-Preises 2009, statt. Aus Sicherheitsgründen ist eine **offizielle Akkreditierung zum Pressegespräch und zur Preisverleihung** erforderlich: Anmeldung: Andrea Wolf, Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern, Telefon 29 19 42 41, wolf@buchhandel-bayern.de.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 19. November, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Benno, Kreittmayrstraße 29
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 3 (Maxvorstadt). Zu Beginn der Versammlung informieren Hans Dieter Kaplan, stellvertretender Vorsitzen-

der der SPD-Fraktion im Stadtrat, und Dr. Oskar Holl, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt der stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtrat, Hans Dieter Kaplan.
Bürgersprechstunde
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Dr. Oskar Holl.

Donnerstag, 19. November, 15 bis 17 Uhr,
Neuhauser-Nymphenburger Anzeiger, Donnersbergerstraße 22
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.
Zeitgleich findet eine Kindersprechstunde mit der Kinderbeauftragten Ursula Zeitlmann statt.

Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Goldener Stern", Gartenstadtstraße 6
Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering - Riem).

Donnerstag, 19. November, 18.30 Uhr,
Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, „Bürgersaal", Züricher Straße 35
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln) mit dem Vorsitzenden Hans Bauer.

Meldungen

Glückwünsche für Stefan Roeckl zum 70. Geburtstag
(12.11.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Stefan Roeckl zum bevorstehenden 70. Geburtstag: „Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen meine Anerkennung für Ihr höchst erfolgreiches unternehmerisches Wirken in München aussprechen. Die lange Tradition des Hauses Roeckl hat mit dazu beigetragen, die Stadt als Wirtschaftsstandort zu etablieren. Unter Ihrer Leitung ist es gelungen, den Anspruch an qualitativ hochwertige Produkte innerhalb der schnelllebigen Modewelt zu bewahren. Gleichzeitig haben Sie das Konzept von Roeckl weiterentwickelt, indem Sie sich

mit dem Sportsegment neu am Markt orientiert und mit edlen Accessoires das Kernsortiment ergänzt haben. So konnten Sie ein international renommiertes Unternehmen mit Zukunft an Ihre Kinder übergeben. Diese führen in den mittlerweile getrennten Firmen Ihre Ansätze sehr erfolgreich fort, arbeiten innovativ und verhelfen so der althergebrachten Handwerkskunst weiterhin zu neuem Glanz.
Mit dieser Gewissheit lassen sich die weiteren Entwicklungen sicherlich entspannt verfolgen und Sie selbst können Ihre Schaffenskraft auf neue Ziele richten.
Es freut mich sehr, dass auch die sechste Generation der Familie Roeckl der Stadt München die Treue hält und wir sowohl mit dem Unternehmen als auch mit Ihnen, Herr Roeckl, einen runden Geburtstag begehen dürfen. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Glück und Gesundheit."

Kindertageseinrichtung in Laim wird neu gebaut

(12.11.2009) Der Schul- und Sportausschuss des Stadtrats hat grünes Licht für den Neubau einer Kindertageseinrichtung an der Camerloher Straße 108 erteilt. Mit dem Bau wird nach derzeitiger Planung im Januar 2011 begonnen, die Inbetriebnahme ist für Herbst 2012 vorgesehen. Die Baukosten für die Neubaumaßnahme belaufen sich auf knapp 6,5 Millionen Euro.
Die neue Einrichtung dient überwiegend der Versorgung des Sprengels der Grundschule Camerloherstraße 110 in Laim. Die auf dem Schulgelände vorhandene Kindertagesstätte bietet Räume für zwei Hortgruppen und drei Kindergartengruppen. Als Reaktion auf die hohe Nachfrage nach Hortplätzen wurde kurzfristig eine Containeranlage für zwei weitere Hortgruppen auf dem Gelände errichtet.
Die bestehende Kindertagesstätte wird im Zuge der Baumaßnahmen abgerissen, eine Erweiterung bzw. Aufstockung des alten Gebäudes aus den 60er Jahren wäre aus statischen Gründen nicht möglich gewesen. Der Neubau ist für drei Kindergartengruppen (= 75 Plätze) und vier Hortgruppen (= 100 Plätze) ausgelegt, sodass künftig sowohl für die Kindergarten- und Hortgruppen aus dem Altbau als auch für die derzeit in der Containeranlage untergebrachten Hortgruppen in dem neuen Gebäude adäquate Räume zur Verfügung stehen werden. Der Neubau wird zweigeschossig, gegliedert in den Kindergarten im Erdgeschoss und den Hort im Obergeschoss. Ein Personenaufzug erschließt das Obergeschoss behindertengerecht.

Neues Projekt fördert Öffnung der Sportvereine

(12.11.2009) Wie können sich Sportvereine mehr öffnen? Darum geht es in dem neuen Modellprojekt „interkulturelle Öffnung im organisierten Sport". Das Sportamt im Schul- und Kultusreferat, die Stelle für interkulturelle Arbeit im Sozialreferat, die Münchner Sportjugend und das Programm „Integration durch Sport" im Bayerischen Landesportverband wollen die Integration und Teilhabe von Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, sprachlichen und ethnischen Hintergründen unterstützen. Am 18. November werden deswegen Sportvereine und Organisationen sowie sportpolitische Entscheidungsträger zu einer Auftaktveranstaltung in den Gasteig, Rosenheimer Straße 5, eingeladen. Die Veranstaltung findet von 18 bis 20 Uhr im Presseraum (Erdgeschoss, Raum 0.131) statt.
München bietet mit mehr als 700 Sportvereinen ein umfangreiches Sportangebot für einen großen Teil der Bevölkerung. Doch Menschen mit Migrationshintergrund sind in den Vereinen oftmals noch deutlich unterrepräsentiert. Ob als Mitglied, Übungsleiterin/Übungsleiter, Trainerin/Trainer oder Funktionär eines Sportvereins – in jeder Position können neue Wege gefunden werden, auch diese Zielgruppe stärker einzubinden.
Das Projekt zur interkulturellen Öffnung von Sportvereinen ist auf zwei Jahre angelegt. Im Rahmen dessen startet zunächst die Schulung von 13 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit und ohne Migrationsgeschichte aus unterschiedlichen Bereichen des organisierten Sports. Diese Personen begleiten und beraten zirka zwölf Sportvereine bei der interkulturellen Öffnung über zwei Jahre. Themenbezogene Workshops und Fortbildungen dienen dabei als zusätzliche Hilfestellungen.
Die Entwicklung und Umsetzung des Qualifizierungsprogramms wurde an den Verband Interkulturelle Arbeit (VIA) München vergeben. Um einschätzen zu können, ob die Schritte und der eingeschlagene Weg auch zum gewünschten Ziel führen, wurde ein externes Institut mit der Begleitung und Evaluation beauftragt – das Sozialwissenschaftliche Institut München.

Herzlich willkommen in 43 Sprachen

(12.11.2009) In München leben Menschen aus mehr als 180 Ländern. Es ist nur zu erahnen, wievielen Ethnien sie angehören und wieviele Sprachen in München gesprochen werden. Weltweit gibt es nach Schätzungen der UNO etwa 200 Nationen, 640 Ethnien und 8.000 Sprachen. Um der Vielfalt der in München gesprochenen Sprachen Ausdruck zu verleihen und Münchnerinnen und Münchner unterschiedlicher kultureller Herkunft in Münchner Einrichtungen und Dienststellen der Stadtverwaltung willkommen zu heißen, gab die im Sozialreferat angesiedelte Stelle für interkulturelle Arbeit ein „Herzlich Willkommen-Plakat" in 43 Sprachen heraus. Die-

ses Plakat hängt u.a. in Kindergärten, Alten und Service-Zentren sowie in Dienststellen der Münchner Stadtverwaltung und kommt sehr gut bei den Besucherinnen und Besuchern an. „Wir wurden oft gefragt, um welche Sprachen es sich handelt und wo sie gesprochen werden. Wer weiß schon, dass die Sprache, die in Afghanistan gesprochen wird, nicht Afghanisch heißt, sondern dort u.a. Paschtu und Dari gesprochen werden und in der Türkei nicht nur Türkisch, sondern viele Sprachen, u.a. Kurmanci, eine kurdische Sprache, gesprochen wird" so Uschi Sorg, Mitarbeiterin der Stelle für interkulturelle Arbeit. Zum „Herz-lich Willkommen-Plakat" wurde jetzt eine Broschüre herausgegeben, der zu entnehmen ist, wo die 43 Sprachen des Plakates gesprochen werden und was es Wissenswertes über diese Sprachen gibt. Die Broschüre kann kostenlos unter Telefon 2 33-4 05 41 oder E-Mail: interkulturellearbeit@ muenchen.de angefordert werden.

20-jähriges Jubiläum des Fachforums Münchener Mädchenarbeit
(12.11.2009) Am Freitag, 13. November, finden von 12 bis 17 Uhr im Saal des Alten Rathauses ein Fachtag und ein Festakt zum 20-jährigen Jubiläum des Fachforums Münchener Mädchenarbeit statt. Das Fachforum Münchener Mädchenarbeit ist eines der ältesten fach- und frauenpolitischen Netzwerke in München. Es wurde 1989 gegründet und verbindet Fachfrauen unterschiedlicher Berufe, die für verschiedene Träger arbeiten, mit Frauen aus der Bundesagentur, der Polizei und der Stadtverwaltung. In ihm sind Fachfrauen gemeinsam fachlich und politisch engagiert für eine mädchengerechte Kinder- und Jugendhilfe in München mit dem Ziel, die Chancengleichheit für Mädchen und junge Frauen in München zu verbessern.
Stadträtin Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen) spricht Grußworte in Vertretung des Oberbürgermeisters. Nicht zuletzt aufgrund von Initiativen aus dem Fachforum sind wichtige Einrichtungen und Projekte entstanden, zum Beispiel zur Erweiterung des Berufswahlspektrums für Mädchen und junge Frauen. Die Leiterin des Stadtjugendamtes, Professorin Dr. Maria Kurz-Adam, würdigt das Fachforum als eine treibende Kraft bei inhaltlichen jugendpolitischen Auseinandersetzungen etwa um die Qualität der Jugendhilfe. Hierdurch seien bundesweit anerkannte Standards und Leitlinien zur Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen entstanden.
Die Gleichstellungsstelle für Frauen, die zu den Gründungsmüttern des Fachforums zählt, schätzt die Aktivitäten, Impulse und Diskussionen dieses Gremiums als einen unverzichtbaren Bestandteil der Münchener Frauenbewegung, der sich besonders um die Chancen der heranwachsenden

Generation an Mädchen und jungen Frauen verdient gemacht habe. Vieles, was junge Frauen heute als selbstverständlich für sich in Anspruch nehmen – wie Mädchenarbeit und Räume für Mädchen – sei in 20 Jahren erarbeitet und stabilisiert worden.
Fachvorträge zum Festakt im Alten Rathaussaal halten Dagmar Kobliger von der Frauenakademie München und Professorin Dr. Constance Engelfried von der Hochschule München, Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften. Der Eintritt ist frei.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16, Bezirksteil Perlach
(12.11.2009) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 16 (Ramersdorf - Perlach) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Donnerstag, 26. November, 19 Uhr, in die Mensa des Schulzentrums Perlach-Nord, Quiddestraße 4, 81735 München, zu einer Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes (Bezirksteil Perlach) ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Oberbürgermeister Christian Ude und Marina Achhammer, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Oberbürgermeister Christian Ude.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Wettbewerb und Bebauung Hanns-Seidel-Platz
2. Familienwerkstatt im alten Feuerwehrhaus Waldperlach Isegrimstraße
3. Verkehrsberuhigung Niederalmstraße
4. Neues Einkaufszentrum Life
5. Zukunft des verbleibenden Restes des alten Plettzentrums
6. Krippenversorgung
7. Jugendliche im öffentlichen Raum
8. Fertigstellung Schulzentrum Nord
9. Fertigstellung des Grünzuges im Gefilde mit der Skateranlage
10. DJK – Sportanlage Rudolf-Zorn-Straße
11. Workshop Bert-Brecht-Allee
12. Zukunft des Geländes der ehemaligen Asylbewerberunterkunft an der Heinrich-Wieland-Straße
13. Siemens-Ost Sportanlage St.-Cajetan-Straße
14. Versorgung mit Einrichtungen für Senioren im Stadtbezirk
15. Bus-Abfahrtszeiten Neuperlach-Zentrum – Verkehrsanbindung Gewerbegebiet Bayerwaldstraße
16. Neubau Jugendeinrichtung Südpol

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten

daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 13, 14, 15, 16, 17 und 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer.

Winterdienstbilanz für Mittwoch, 11. November

(12.11.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Mittwoch, 11. November:

Einsatzzahlen:
Personal: 13 Fahrzeuge: 12
Streuguteinsatz:
Salz: - Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 39.100,03 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 6
Bisherige Einsatztage: 8
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***404.054,63 Euro***

Stadtmuseum: Konzert der Musikschule Penzberg

(12.11.2009) Unter dem Titel „Musikschulen stellen sich vor“ findet am Sonntag, 15. November, um 11 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, ein Konzert der Musikschule Penzberg statt. Es erklingt ein buntes Programm der Highlights der Musikausbildung in interessanten Besetzungen. So treten neben einem Fagotttrio, Klarinettenquartett, Querflöten- und Akkordeonensemble auch ein Kammer- und Kinderstreichensemble sowie eine Jazzgruppe und ein Vokaltrio auf. Zu hören gibt es u.a. Werke von Vivaldi bis Hindemith, von Smetana bis Wes Montgomery. Der Eintritt ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 12. November 2009

Kunstareal München
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Dr. Reinhard Bauer, Nikolaus Gradl, Hans Dieter Kaplan, Michael Leonhart, Haimo Liebich, Monika Renner, Klaus Peter Rupp, Regina Salzmann und Beatrix Zurek (SPD)

Verschweigen bei Neuanmeldungen die SWM die günstigen Vertragstarife?
Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU)

UN-Kinderrechtskonvention – Rücknahme der Vorbehaltserklärung durch die Bundesregierung
Welche Konsequenzen ergeben sich für die LH München?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker und Gülseren Demirel (Bündnis 90/Die Grünen)

Zivildienst auf 6 Monate reduziert:
Modellversuch für ein starkes soziales Jahr statt geschwächtem Zivildienst
Antrag Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Dr. Ingrid Anker
Stadträtin

Monika Renner
Stadträtin

Nikolaus Gradl
Stadtrat

Hans Dieter Kaplan
Stadtrat

Haimo Liebich
Stadtrat

Beatrix Zurek
Stadträtin

Dr. Reinhard Bauer
Stadtrat

Michael Leonhart
Stadtrat

Klaus Peter Rupp
Stadtrat

Regina Salzmann
Stadträtin

Kunstareal München

ANFRAGE:

In dem im April 2009 von der Stiftung Pinakothek der Moderne veranstalteten mehrtägigen Symposium zum Kunstareal äußerten sich neben international renommierten Architekten, Städtebauern und Künstlern auch Vertreter/innen des Freistaates und der Stadt München zur weiteren räumlichen und baulichen Entwicklung der Fläche. Von Oberbürgermeister Christian Ude wurde daran anschließend eine gemeinsame Arbeitsgruppe von Stadt und Staat eingerichtet. Es wird abzuwarten sein, welche Ergebnisse diese bereits begonnene Zusammenarbeit von Stadt und Staat zeigen wird. Da ein Umbau auch eine Veränderung der Stadtviertelstruktur mit sich bringen wird, fragen wir:

1. Welche Formen des Austausches und der Zusammenarbeit sind zwischen den städtischen Häusern, insbesondere der Villa Stuck und der Galerie im Lenbachhaus, mit den staatlichen Pinakotheken vorstellbar?

2. In welcher Konstellation der Ausstellungsinstitute ist das neue NS-Dokumentationszentrum in das Gesamtkonzept eingebunden?

3. Wie lässt sich die aktuelle junge Kunst vor Ort neben dem musealen Angebot zur Geltung bringen?

4. Welche Möglichkeiten städtischen Handelns gibt es, die jetzt noch bezahlbaren Räume für Ateliers und Galerien in der Maxvorstadt zu erhalten?

5. Welchen Zeitplan hat sich die städtisch-staatliche Arbeitsgruppe gegeben und wann werden die Ergebnisse dem Stadtrat vorgestellt?

gez. Dr. Ingrid Anker Stadträtin	gez. Nikolaus Gradl Stadtrat	gez. Haimo Liebich Stadtrat	gez. Dr. Reinhard Bauer Stadtrat	gez. Klaus Peter Rupp Stadtrat
gez. Monika Renner Stadträtin	gez. Hans Dieter Kaplan Stadtrat	gez. Beatrix Zurek Stadträtin	gez. Michael Leonhart Stadtrat	gez. Regina Salzmann Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
12.11.09

Verschweigen bei Neuanmeldungen die SWM die günstigen Vertragstarife?

In einem Begrüßungsschreiben der SWM zum Stromtarif an einen neuen Kunden werden der Betrag der monatlichen Abschlagszahlung und die jeweiligen Zahlungstermine festgelegt. Als Tarif wird der „Eintarif allgemein" bestimmt. Es erfolgen im Schreiben der Hinweis über die allgemeinen Bedingungen für die Grundversorgung von Haushaltskunden und insbesondere der Hinweis auf die Möglichkeit des Bankeinzugsverfahrens. Als Anlage ist ein Formular für die Erteilung der Einzugsermächtigung beigefügt. Ein Hinweis auf die günstigeren Vertragstarife findet sich in dem Schreiben nicht. Aber immerhin ein Hinweis über aktuelle Informationen und Angebote unter www.swm.de.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. Trifft es zu, dass in Begrüßungsschreiben an neue Kunden die SWM zunächst grundsätzlich nur die allgemeinen Tarife anbieten?

2. Wenn ja, gilt dies gleichermaßen für Gas - und Elektrotarife?

3. Was spricht im Begrüßungsschreiben gegen das Angebot, bei Erteilung einer Einzugsermächtigung den jeweiligen Vertragstarif zu hinterlegen?

4. Wie hoch ist der Anteil von Vertragstarifen für Gas und Strom im Vergleich zu den allgemeinen Tarifen?

gez.
Marian Offman, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: marian@offman.org
Marian Offman; Nederlingerstr. 61; 80638 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 12.11.2009

UN-Kinderrechtskonvention – Rücknahme der Vorbehaltserklärung durch die Bundesregierung
Welche Konsequenzen ergeben sich für die LH München?

Anfrage

Wir begrüßen, dass im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung die Absicht geäußert wird, die Vorbehaltserklärung Deutschlands zur UN-Kinderrechtskonvention zurückzunehmen. Diese hat bisher dazu geführt, dass deutsche und ausländische Kinder bei der Umsetzung ihrer Rechte unterschiedlich behandelt wurden. Besonders für Flüchtlingskinder hätte die Rücknahme der Vorbehalte eine deutliche Verbesserung ihrer Situation zur Folge. Ihnen würde ein besserer Zugang zur Gesundheitsversorgung, zu Bildung und Ausbildung gewährt werden. Gleichzeitig würde die Asylmündigkeit endlich von 16 auf 18 Jahre erhöht, was zur Folge hätte, dass alle 16- bis 18jährigen einen Vormund gestellt bekommen und in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht werden müssten.

Wir fragen:

1. Welche konkreten kommunalen Auswirkungen hätte die Streichung der Vorbehaltserklärung?
2. Wie bereitet sich die LHM auf diese Veränderungen vor?
3. Welche Auswirkungen hätten sie auf das angewandte „4 Stufen – Modell“?
4. Bereits jetzt reichen die Platzkapazitäten für die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge nicht aus. Welche Überlegungen existieren im Sozialreferat eine geeignete Unterbringung, Versorgung und Betreuung zu gewährleisten?

Initiative:
Siegfried Benker
Gülseren Demirel
Stadtrat/in

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 12.10.2009

Antrag

Zivildienst auf 6 Monate reduziert:
Modellversuch für ein starkes soziales Jahr statt geschwächtem Zivildienst

Die Landeshauptstadt München eruiert, ob in Zusammenarbeit mit Bund, Freistaat und Verbänden ein Modellprojekt möglich ist, das den freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Dienst in München auf langfristig stabile Beine stellt. Dabei soll ein Modell erarbeitet werden, wie München zusammen mit Verbänden die Kapazitäten, die bisher der Zivildienst erbracht hat, umschichten kann hin zum freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr bzw. dieses freiwillige Jahr ausbauen und bei der entsprechenden Zielgruppe stärker bewerben kann. Ziel soll sein, das freiwillige soziale bzw. ökologische Jahr zukunftsfest zu etablieren.

Begründung:

Die neue schwarz-gelbe Bundesregierung hat beschlossen, den Zivildienst auf nunmehr sechs Monate zu reduzieren. Somit fallen im sozialen Bereich dringend benötigte Kapazitäten weg, die von freien Trägern, Wohlfahrtsverbänden und Rettungsorganisationen sowie von den Kommunen kostenintensiv ersetzt werden müssen. Eine sinnvolle Alternative zum Zivildienst stellen hier das freiwillige soziale Jahr (FSJ) oder das freiwilllige ökologische Jahr (FÖJ) dar, die jungen Menschen im Alter von 16 bis 27 Jahren die Möglichkeit bieten, sich beruflich zu orientieren, soziale oder ökologische Berufsfelder kennenzulernen, ihre persönliche Eignung und Neigung für die entsprechenden Berufe zu überprüfen und sich in der Gemeinschaft und für die Gesellschaft zu engagieren. Die Freiwilligendienstleistenden werden dafür mit einem Taschengeld, Unterkunft, Verpflegung und Versicherung versorgt.
Wir sind überzeugt, dass junge Menschen enorm von dem freiwilligen Jahr profitieren. Vor dem Hintergrund der wegfallenden Kapazitäten, die bisher von Zivildienstleistenden erbracht wurden, setzen wir uns daher für einen Modellversuch ein, FSJ und FÖJ zu stärken und sowohl strukturell in der Stadtgesellschaft zu verankern als auch stärker bei der entsprechenden Zielgruppe zu bewerben.

Bündnis '90/Die Grünen – rosa liste
Initiative:
Siegfried Benker, Fraktionsvorsitzende

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de